138. Jahresversammlung des Schweiz. Forstvereins 17. - 19. September 1981 : Wald und Mensch = 138e assemblée annuelle de la Société forestière suisse du 17 au 19 septembre 1981 : La forêt et l'homme

Autor(en): **Amgarten, Beat**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **132 (1981)**

Heft 7

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-764415

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen
Journal forestier suisse

132. Jahrgang Juli 1981 Nummer 7

138. Jahresversammlung des Schweiz. Forstvereins 17.-19. September 1981

Wald und Mensch

Sarnen, Stich von Lovey, scp.

Willkommensgruss

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ich freue mich über Ihren Aufenthalt in Obwalden anlässlich der Jahresversammlung 1981 des Schweizerischen Forstvereins und heisse Sie herzlich willkommen.

Obwalden ist ein Voralpenkanton. Grosse Teile seines Gebietes bestehen aus Flysch. Unvorsichtige, rein nutzungsorientierte Waldwirtschaft früherer Jahrhunderte hat hier grosse Wildbäche und Rutschungen begünstigt. In unserer zerstreut siedelnden Bevölkerung ist deshalb ein starkes Waldbewusstsein verankert, das der Schutzfunktion der Wälder sehr hohen Stellenwert einräumt.

In Obwalden haben sich im Laufe der Zeiten starke Alp- und Waldkorporationen herausgebildet, denen heute nicht nur an wirtschaftlicher Nutzung gelegen ist. In ihrer Tradition und ihrem Bewusstsein hat der Wald einen festen und unverrückbaren Platz als Teil ihrer Umwelt, als ihr Gut. Sie streben deshalb nicht nur wirtschaftliche Nachhaltigkeit an, sondern sind ebensosehr auf die Erhaltung des waldgeprägten Bildes ihres Lebensraumes bedacht.

Der Obwaldner Wald und die von ihm geformten, unvergleichlich schönen Landschaften wurden in den letzten Jahren, vor allem seit Bestehen der schnellen Verbindungsstrassen, zu einem sehr wichtigen Erholungsgebiet für städtische Agglomerationen. Den Besuchern aus den Ballungszentren vermittelt der intakte, gefühlvoll naturnah bewirtschaftete Wald das Erlebnis von Ruhe, von Ungebundensein und Befreiung aus der Umklammerung durch technisch, wirtschaftlich und politisch unüberschaubar verknüpfte Sachzwänge, die inmitten ihrer lärmerfüllten Wohnstädte ihre Seelen bedrücken. Sie sind sich dessen vielleicht nur schleierhaft bewusst.

Wenn Ihre heutige Veranstaltung unter dem Motto «Wald und Mensch» steht, so sind die Wälder und Landschaften Obwaldens ein geeigneter Ort zur Rückbesinnung. Es gelten in unsern Wäldern, und dies soll auch in Zukunft so bleiben, nicht nur wirtschaftliche und technische Dimensionen; vielmehr soll das forstliche Schaffen in allen Bereichen so gestaltet werden, dass auch diejenigen Wesenszüge des Waldes, die befreiend auf die menschliche Seele einwirken, nachhaltig gepflegt und gefördert werden.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen, sehr verehrte Damen und Herren, ein möglichst tiefes, echtes Erleben unserer Obwaldner Wälder.

Der Landammann des Standes Obwalden:
Beat Amgarten
Land- und Forstwirtschaftsdirektor

138e assemblée annuelle de la Société forestière suisse du 17 au 19 septembre 1981

La forêt et l'homme

Bienvenue

Mesdames et Messieurs,

Je me réjouis de votre séjour en Obwald à l'occasion de l'assemblée annuelle de la Société forestière suisse et je vous présente mes souhaits de bienvenue les plus cordiaux. Obwald est un canton des Préalpes. Une grande partie de son territoire est composée de flysch. L'économie forestière des siècles passés, imprudemment et uniquement basée sur l'exploitation sans lendemain, a laissé le champ libre aux glissements de terrain et aux torrents. Aussi la population disséminée de ce canton a-t-elle un sentiment profond de la forêt et de l'importance de la fonction de protection qu'elle remplit.

En Obwald, au fil des années, de fortes corporations forestières et d'alpages se sont développées qui n'ont pas pour seule préoccupation aujourd'hui le rapport direct de leur forêt. Dans leur tradition et leur conscience, la forêt a une place immuable comme faisant partie de leur environnement, de leur bien. Elles ne cherchent donc pas seulement à assurer le rendement économique de la forêt, il leur importe tout autant de sauvegarder ces paysages où la forêt est l'élément essentiel, qui constituent le décor même de leur existence.

Les forêts d'Obwald, grâce aux paysages d'une beauté sans égale qu'elles forment, sont devenues ces dernières années, et surtout depuis la construction des voies rapides de communications, une très importante zone de détente pour les habitants des agglomérations urbaines. La forêt intacte, traitée en harmonie avec la nature, laisse aux visiteurs des grands centres un sentiment de tranquillité, hors de tout assujettissement, qui libère leurs âmes des contraintes politiques, économiques et techniques de la vie de tous les jours. Ils n'en sont peut-être que partiellement conscients.

Comme votre présente assemblée annuelle a pour thème «la forêt et l'homme», les forêts et les paysages d'Obwald sont un lieu tout indiqué pour une prise de conscience. Dans nos forêts, et cela doit rester de même dans le futur, nous ne développons pas seulement les aspects techniques et économiques, bien plus c'est l'activité forestière dans son ensemble qui doit être orientée de telle façon que soient promues également les particularités de la forêt capables d'agir sur l'âme humaine en la libérant, et que soit assurée leur pérennité.

Dans ce sens je vous souhaite à tous, Mesdames et Messieurs, de vivre pleinement et profondément nos forêts obwaldiennes.

Le landammann du canton d'Obwald
Beat Amgarten
directeur du Département de l'agriculture
et des forêts